



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXXIX. Der Rath zu Magdeburg schreibt an den Rath zu Stendal in einer
Schuldsache von Bürgern dieser Städte, am 11. März 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCXXIX. Der Rath zu Magdeburg schreibt an den Rath zu Stendal in einer Schuldsache von Bürgern dieser Städte, am 11. März 1373.

Prudentibus Viris Consulibus Civitatis Stendal, amicis nostris. Vnse dient willich tuvern Lieben vrunde, wi begeren gik willik sin, dat vor vns is gewesen Ebelingh van Borne, vnse Medeburger, vnd heft vns geopenbaret, dat gi Hermanno Cremere, ok vnfen besetenen Burger, wifer disses breffes, guden willen vnde vordernisse bewiset hebben vmme sine sculde, dar Herman Lemmeken veren gutd vor besat heft. Des danke wi gik mit ganzen vlite vnd Ebelingh heft nu vortmer vor vns vulle macht gegeben dissen suluen Hermanne, dat he die irgenanten sculde van Lemmeken irmane vnd vpneue vnd ene loslate van siner wegen, wanne he sinen willen vmme die sculde gemaket heft, vnd wat Herman darane deit, dat will Ebelingh stede halten. Des tu Orkunde sende wi gik dissen breff, befelegt na vnfes heren Christi gebort dritteynhundert iar in dem dre vnd seuentigsten iare, des ersten vridaghes in der vasten.

Ratmanne vnd Innunge Mestere tu Magdeburgh.

Nach dem Originale des Stend. Rathsarchives No. 130.

CCXXX. Kaiser Karl IV. und König Wenzel bestätigen der Stadt Stendal, dem Dom und der ganzen Altmark ihre Rechte und Freiheiten, am 29. August 1373.

Wir Karl, von Gots gnaden Romischer Keiser, zu allen Zeiten Merer des Reichs, vnd wir Wenzla, von denselben gnaden Kunig zu behem, Markgrafe zu Brandenburg vnd Herzoge in Sleziën, bekennen vnd thun kund offenlichen mit dissem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, dat wie hebben bestedigt vnd bestedigen mit dissem briue vnfen leuen getrewen Ratmannen, Guldemeistern vnd den meynen burgeren vnser Stat zu Stendal vnd dem Gozhufe Sente Niclawfen darfelues zu Stendal vnd riddern vnd mannen vnd Geistlichen vnd wertlichen vnd allen den, die in der Alden Marcke beseten sint vnd tukomende werden, alle ihre rechtikeith vnd alle ihre Freiheith vnd alle ihre guden gewonheith vnd alle ihre Lehen vnd alle ihre briefe, die sie hebben vber lehen, Eygen, Erbe, Panschap vnd Guth, vber alle ihre freiheit, alle ihre rechtikeith vnd vber alle ihre guden Wonheit, die sie hebbin von allen vnfen Vorfaren, Fursten vnd Fursinnen, stede vnde ganz tu holdene vnd alle ihre rechtikeith vnd freiheith nicht tu ergernde noch tu krenkende sunder allerleye Argelift. Mit vrkund dit brieues vorsiegelt mit vnfern anhangenden Ingeliegeln, der gegeben ist zu Strusperg, nach Christes gepurte dreizehnhundert Jar, dor nach in dem drey vnd sibenzigsten Jaren, an Sant Johannis taghe, als her enthaupt ward, vnfers vorgeantanten Keiser Carls Reiche in dem acht vnd tzwenzigsten vnd des Keiserthums in dem newenzehenden Jaren vnd vnfers Kunig Wenzlaus Kunigreichs in dem eylften Jare.

Nach Gercken's Diplom. I, 168.